

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 03.07.1766-31.12.1766

30. August 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294)

anast wieder an zu verfallen, was das fort zu bedrücken st.
des alten aber sagt: unarum sagt es das zu dem. Er
hat ja das auch gesehen. Ich die hängt dass ist, das
einige da mit von Gott gesandten folgendes zu kommen,
und an ihm glauben können. p. c. ob Göttern und von
zu ihm, seine Vergnügen zu sagen. Bei einer
andere Anordnung mit zu von dem goldschmied
Brakmanes aus Orhugamangalam, sagt der sein
nicht als ruhe: mehr als 4. Malabarische kleine
Stücke ist, wieder möglich von dem möglich nötig
an Gott das Tag zu gedanken, und mit ihm in Gott
zu gehen. Er sagt, sagt er: Was wir von dem
Lippe zu von der Jahre, können wir nicht lassen lassen.
als man zu gleiches gebraucht, wir man die das
Stücke aus der Probe. Drei verlassene Stücke, ob
das Gold gut ist, sagt ein anderer, man mit das
Gold erst an der Probe. Drei Stücke: So dann unter
zu ein Stück, und man nicht, Stücke, der Stück ob
durch Stück geben lassen und abwechseln, Stücke,
und ist es zu einem Stück, Stücke, und wiederum
Stücke, fällt es auch, Stück 4. Stück nicht die Probe,
so dann man sich darauf an, Stück, Stück nicht.
Auf der Erde fällt diese 4. Stück Probe auf, alle von
ist, Stück, und wird bei der Probe nicht mit
als Gold erkannt, sondern durch von das Stück in
der Erde zu bringen. Nach dem durch das Stück
nicht Leiden und nicht geben, und so auch nicht ganz
ob von der Freilassung sich als göttlich an.
Zeit abzufassen. Als von Gott gegeben wurde, das
so ein Geist ist, Stück so: wir nicht ist das. Das
ist Gott nicht erkannt, nach dem Stück gesagt. Das
Gott, so Stücke. Ich jemand aus der Himmel zu
kommen, der Stück gesagt. p. c. Stücke immer
aus ihren Historien durch Exemplar an,

und sagte ihnen zuwisse maass: uns glaubten
 wir. Das 152. Jahr, schenkte uns der quadige Gott
 dem ersten Fürstbischöflichen Reger, ausser dem
 christe unsere würdlichste aufstehende Reger
 zu, zu folgen. Aber an diesem Tage, hatte die
 Götter von der ersten Vorfürer auf der Campagne
 Götter bei einem Hyenars Pagode in Chankabau.
 Scherle am Hof und Opfer voranstaltete, zu dem
 Götter im Reger und unser, durch diesen ofen
 Tigra Götter zu salben. Es waren nach einer
 einführung des Förschens von der Pagode be-
 , fassig, die der Reger aufstieg. Die Försch
 Götter in Kuglaaba dafin, das der das erste zu
 gewalt. Die Opfer sind Kirawani, es ist
 davor, das der vornehmlich Ort, Lutter, Limonen,
 Datt, Milch, Zucker, unser, Mist, Locos: unser,
 der Datt von Zucker, Rost und Phosphatirenen
 sind nach dem andern auf das Försch des Hyenars ge-
 gossen und zuwisse jeder ein Götter, damit unser
 über der Götter übergeben, für das das Dattel-
 Holz in unsern Lager, das auf gegeben, und nach
 der Götter mit einem alten auf abgetrocknet und
 für das unsern viele kleine Rinde zuwisse von
 Dattel-Holz auf der Götter gegeben, und so wird mit
 einem kleinen Trauf, das auf, darauf eine Menge
 Lutter, auf einem auf 6. Abzüge befestigt, so dass
 das in der Hand gehalten wird, so dass es
 mit einem aus unsern Götter und nach
 Kuglaaba von ihm gewusst wird. Da unser
 Götter, Milch, Zucker, Lutter und alle Götter
 zuwisse ihm gegeben und darauf mit Götter
 unsern Götter gegeben. Alle diese von
 unsern Götter Phosphatirenen sind die Götter
 und Götter alle nach in ihre anwiese, ja über

